

Tagungsleitung

Yvonne Endes, Deutscher Werkbund BW, Karlsruhe
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Maria Wolff, Telefon: 08158 251-123, Telefax: 08158 996423
Email: wolff@ev-akademie-tutzing.de beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten. **Anmeldeschluss ist der 30. September 2011.**

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 30. September 2011 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€	Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	75.–	37.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	40.–	20.–
Vollpension		
– im Einzelzimmer	140.–	70.–
– im Doppelzimmer	100.–	50.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	5.–	

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Schloss Euro

Im Teilnahmebeitrag sind 5.– € für die Stiftung Schloss Tutzing enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles "Schloss und Park Tutzing" Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verkehrsverbindungen

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München – Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de

Bildnachweis: privat; Aquarellsammlung /,Apfelpfarrer' Korbinian Aigner
Tagungsnummer: 2712011

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4
82327 Tutzing
<http://www.ev-akademie-tutzing.de>

**klimaneutral^o
gedruckt**

Zertifikatsnummer:
350-53275-0711-1195
www.climatepartner.com



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**

Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**

Einfach leben

Von allem zu viel, von vielem zu wenig?

7. bis 9. Oktober 2011

In Kooperation mit dem Deutschen Werkbund

JE OPULENTER DER ÜBERFLUSS, DESTO ATTRAKTIVER DAS SCHLICHTE. JE KOMPLEXER DER ALLTAG, DESTO ERSEHNTER DAS EINFACHE. ABER WIE?

Wir erleben hierzulande und im größten Teil der westlichen Welt seit 60 Jahren soviel Frieden, Wohlstand und Demokratie wie nie. Unser Lebensstil ist weltweit attraktiv und innovativ. So weitet sich die industrielle Warenform noch immer bis in die letzten Winkel der Erde aus. Also weiter so? Wohl kaum. Wir *wissen* längst die Grenzen: *alle* Ressourcen sind knapp und überstrapaziert.

Obwohl wir *spüren*, dass die Biosphäre, die Ökosysteme wie unser leibgeistseelisches Sensorium unter der Verschwendung zu kollabieren drohen, tun wir uns schwer, vom Phantasma unendlichen Wachstums Abschied zu nehmen. Zugleich nährt die Überfülle von Gütern, Erlebnisoptionen und Informationen ein Paradox: *weniger ist mehr*. Wissenschaft oder Gassenweisheit zeigen: das Einfache ist nicht immer das Beste, aber das Beste ist immer einfach.

Doch wie bekommen wir das hin? Anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums 2007 suchte der Werkbund von der Guten Form zum Guten Leben zu finden. Heute fragen wir über eine Ästhetik der Oberflächen hinaus: Was sind die elementaren Gehalte eines wirklich guten Lebens? Wie können wir Lebensstile entwickeln, die *nicht* fortwährend gigantische Mengen an Schutt, Atom- und Hausmüll, CO₂ und anderen Abfall produzieren?

„Du mußt dein Leben ändern!“, so Rilke. Mehr als Imperative motivieren uns Einsichten, Erlebnisse, was wahr, gut, schön ist, was unsere Sinne wirklich befriedigt, unseren Hunger nach Sinn stillt, statt nur von Konsumflow zu Event gehetzt zu werden. Denn „Aufmerksamkeit ist das natürliche Gebet der Seele“ (Malebranche). Wie sieht sie aus, die neue Achtsamkeit? Wie reden wir nicht nur, sondern tun wir das Richtige, Notwendige, Nachhaltige – und führt dies schlussendlich auch zu besseren Produkten, zur guten Form?

Wir laden alle Interessierten sehr herzlich ein ins Tutzingener Schloss am Starnberger See zum Gespräch über das Faszinosum: *einfach leben?*

Dieter Koppe, 1. Vorsitzender Deutscher Werkbund Bayern
Dr. Fred Gresens, 1. Vorsitzender Deutscher Werkbund Baden-Württemberg
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Evangelische Akademie Tutzing

FREITAG, 7. OKTOBER 2011

Anreise ab 16.00 Uhr

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Einfach leben**
Von allem zuviel, von vielem zu wenig?
Begrüßung und Einführung
Dieter Koppe
Dr. Fred Gresens
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner

Wachstumswang und Wachstumskritik
Dr. Erhard Eppler

20.30 Uhr **„Kaufen für die Müllhalde“**
Dokumentarfilm über die Wegwerfgesellschaft von Cosima Dannoritzer
Filmangebot in der Rotunde

Gespräche in Gruppen
Geselligkeit in den Salons

SAMSTAG, 8. OKTOBER 2011

08.00 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Dumme Dinge. Wie die Konsumwelt unsere Intelligenz ruiniert.**
Dr. Wolfgang Schmidbauer

10.00 Uhr **Die urbane Allmende als Modell einer nachhaltigen Stadtqualität**
Prof. Dr. Georg Franck

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **Das Tun ist das Sein - drei Lebensentwürfe**
Dr. Sybille Krafft und Elisabeth Holzer

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Nachhaltige Ästhetik**
Beispiel Städtebau
Prof. Dr. Christa Reicher

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Nachhaltige Ästhetik**
Beispiel Kleidung
Ot Hoffmann

17.00 Uhr **Nachhaltige Ästhetik**
Beispiel Auto
Prof. Lutz Fügener

18.00 Uhr Abendessen
(kurze Vorstellung des Küchenkonzepts der Evangelischen Akademie Tutzing)

19.00 Uhr **Die Aquarellsammlung vom ‚Apfelpfarrer‘ Korbinian Aigner**
Dr. Margot Fuchs
Ausstellung von Reproduktionen der Apfelaquarelle im Foyer

20.00 Uhr Musik - einfach wahr gut schön
Live in der Schlossdiele

Geselligkeit in den Salons

SONNTAG, 9. OKTOBER 2011

08.00 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Richtig für diesen Ort, wichtig für diese Situation, für eine kontextreaktive Gestaltung**
Prof. Dr. Ruedi Baur und Vera Baur-Kockot

10.00 Uhr **Cradle to Cradle – Produkte nicht nur ein bisschen besser, sondern einfach gut**
Dr. Sonja Eser

11.00 Uhr Spaziergang im Park

11.15 Uhr **Einfach von Gott reden**
Pfarrer Heinrich Weniger

12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen



Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Ruedi Baur, Designer, Zürich
Vera Baur-Kockot, Soziologin, Zürich
Dr. Erhard Eppler, Bundesminister a.D., Autor, Schwäbisch-Hall*
Dr. Sonja Eser, Biologin, Trainerin, EPEA Akademie München
Prof. Dr. Georg Franck-Oberaspach, Architekt, Stadtplaner und Software-Entwickler, Institut für Architekturwissenschaften, Technische Universität Wien
Dr. Margot Fuchs, Leiterin des historischen Archivs der Technischen Universität München
Prof. Lutz Fügener, Industriedesigner, HS Pforzheim
Dr. Fred Gresens, Architekt, 1. Vorsitzender Werkbund Baden-Württemberg, Hohberg
Ot Hoffmann, Architekt, Städtebauer, Künstler, Darmstadt
Elisabeth Holzer, eh. Sennerin, Hauswirtschaftsleiterin, Münsing
Dieter Koppe, Architekt, 1. Vorsitzender Werkbund Bayern, München
Dr. Sybille Krafft, Historikerin, Filmemacherin, Bayerisches Fernsehen, Redaktion Unter unserm Himmel, Icking
Prof. Dr. Christa Reicher, Architektin und Stadtplanerin, Technische Universität Dortmund
Dr. Wolfgang Schmidbauer, Psychoanalytiker, Autor, Supervisor, München
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Studienleiter, Evangelische Akademie Tutzing
Pfr. Heinrich Weniger, Systematische Theologie, Kunst + Kirche, St. Egidien, Nürnberg

*demnächst erscheint:
Erhard Eppler, Eine solidarische Leistungsgesellschaft, 2011

